

Bayern



SCHWEINFURT



DER FILM ZUM AKTIONSTAG

Zukunft durch Widerstand –
ZF-Aktionstag in Bayern
auf Youtube:



THYRNAU



AUERBACH



BAYREÜTH



NÜRNBERG



Fotos: IG Metall

6500 Beschäftigte demonstrieren für ihre Zukunft

PROTESTE GEGEN ZF-SPARPLÄNE Es war ein massiver Warnschuss an die ZF-Spitze. Mit Protestkundgebungen an allen fünf bayerischen Standorten der Division E warnten Beschäftigte und IG Metall vor der Ausgliederung der Division E und massivem Stellenabbau. Der ZF-Aufsichtsrat hat die Entscheidung nun vertagt.

Protest mit Wirkung: 6500 ZF-Beschäftigte demonstrierten Ende Juli in Schweinfurt, Auerbach, Thyrnau, Nürnberg und Bayreuth für ihre Zukunft. Und anders als geplant traf der ZF-Aufsichtsrat keine Entscheidung gegen die Zukunft der Division E.

Division E ist Herzstück von ZF

Noch sind die Kahlschlagpläne nicht vom Tisch. Das Unternehmen hat nun bis zum 30. September Zeit, mit der

IG Metall und den Betriebsräten einen gemeinsamen Weg zu finden. Die Division E ist das Herzstück des Autozulieferers und beinhaltet die komplette Antriebstechnologie für E-Mobilität, Hybrid- und Verbrennungsmotoren.

Allein in Bayern arbeiten in der Division E rund 9000 Beschäftigte und damit etwa die Hälfte aller ZF-Beschäftigten in Bayern. Die Antriebssparte muss erhalten bleiben (siehe Interview rechts).

IG Metall, Betriebsräte und Beschäftigte fordern ein tragfähiges Konzept zur Beschäftigungs- und Standortsicherung, Investitionen, die Akquise von Zukunftsprojekten und eine neue Preisbildung in Richtung der Autohersteller.

Bayerns IG Metall-Bezirksleiter Horst Ott sagt: »Unsere Proteste waren nur ein Vorgeschmack darauf, was bevorsteht, wenn die ZF-Spitze doch noch ihre brutalsten Szenarien durchzieht.« 

INTERVIEW MIT BEZIRKSLEITER HORST OTT

»Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!«

Horst, rund 6500 ZF-Beschäftigte haben in Bayern Ende Juli für ihre Zukunft demonstriert. Du warst in Schweinfurt mit dabei – Deine Bilanz?

Horst Ott: Die Beschäftigten sind sauer angesichts der katastrophalen Fehlentscheidungen des Managements. Und wütend darüber, dass die ZF-Spitze mit Stellenabbau, Verlagerungen und Sparprogrammen droht, statt ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten. Das haben die Protestierenden nicht nur in Schweinfurt ganz deutlich gezeigt. Und sie haben einen klaren Wirkungstreffer erzielt. Der ZF-Aufsichtsrat hat keine Entscheidung gegen die Zukunft der Division E getroffen. Damit haben wir Zeit gewonnen, bis Ende September einen gemeinsamen Weg mit dem Unternehmen zu finden. Unser klares Ziel: die Antriebssparte innerhalb von ZF zu erhalten, alle Standorte und möglichst viele Arbeitsplätze zu sichern.

Nicht nur ZF, auch Bosch, Schaeffler und viele weitere Unternehmen planen, Stellen zu streichen. Welche Antwort braucht es auf die Krise der Automobil- und Zulieferbranche?

Die Ursachen für die Probleme in den Unternehmen sind ganz unterschiedliche. Klar ist aber: Stellenabbau und Werkschließungen beheben die Krise nicht. Im Gegenteil: Für die Beschäftigten und den Wohlstand in unserem Land sind sie katastrophal. Ebenso Verlagerungen. Wir verlieren damit nicht nur Produkte, sondern auch Know-how. Wenn Entwicklung und Forschung nicht mehr in Deutschland, sondern im Ausland stattfinden, ist der Industriestandort Deutschland irgendwann Geschichte. Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und jede Technologie. Meine Ansage an die Unternehmen: Es braucht ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland und Investitionen in die Zukunft.

Einige wie der bayerische Wirtschaftsminister Aiwanger sehen in der wachsenden Rüstungsindustrie neue Chancen für Bayerns Industrie. Du auch?

Es wäre nicht nur fatal, wenn Deutschland Investitionen in die Waffenproduk-

tion zum Ersatz für den Aufbau einer zukunftsfähigen Industrie machen würde, sondern auch wirtschaftlicher Unsinn. Vom Volumen her kann die Rüstungsindustrie niemals auffangen, was wir mit der Automobilindustrie verlieren würden. Nur ein Vergleich: Bei BMW

München laufen am Tag mehr Fahrzeuge vom Band als beim Rüstungshersteller Renk Getriebe in einem Jahr. Wir fordern von der Politik eine kluge Standortpolitik und den festen Willen, Wertschöpfung im Land zu erhalten und auszubauen.



Bezirksleiter Horst Ott

Mit welchen Maßnahmen?

Wir brauchen zum Beispiel eine Förderung für Unternehmen, die mit gezielten Investitionen in Zukunftsprodukte Arbeitsplätze in Deutschland sichern. Wir brauchen aber auch Manager, die akzeptieren, dass notwendige Investitionen in die Transformation vorrübergehend zu Gewinnrückgängen führen. Wachstum entsteht nicht durch Abbau, sondern durch Innovation.

BEZIRKSKONFERENZ

Hans-Böckler-Medaille für Norbert Lenhard

Für sein herausragendes Engagement für die Gewerkschaftsbewegung hat Norbert Lenhard auf der Bezirkskonferenz von Bayerns DGB-Vorsitzendem Bernhard Stiedl die Hans-Böckler-Medaille erhalten. Der 68-Jährige war 44 Jahre lang bei FAG, später Schaeffler in Schweinfurt



Norbert Lenhard kämpfte um eine moderne Ausbildungswerkstatt bei Schaeffler in Schweinfurt.

beschäftigt, 33 Jahre lang Betriebsrat, davon 18 Jahre Betriebsratsvorsitzender, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Schweinfurt. Konflikte habe er nie gescheut, sagte Stiedl. Lenhard habe sie immer mit Weitsicht, Klarheit und Hartnäckigkeit geführt. Etwa bei der Durchsetzung »einer wegweisenden Zukunftsvereinbarung« bei Schaeffler. Und auch das gesellschaftliche Engagement Lenhards in der Initiative gegen das Vergessen hob Stiedl hervor.

Lenhard selbst erklärte, all das ginge nur, wenn viele mitmachten. Und er betonte: »Ohne die IG Metall wäre ich nicht, was ich bin. Meine Botschaft an

die Jugend: Bildet Euch, entwickelt Eure Persönlichkeit.«

Die Delegierten haben auch zwei Neue aus Bayern in den Beirat der IG Metall, das höchste Gremium zwischen den Gewerkschaftstagen, entsandt: Ferdije Rrecaj, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Augsburg, und Cengiz Ünsal, Betriebsrat bei BMW München.

Impressum

Redaktion: Angelika Kahl
Verantwortlich: Horst Ott
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern, Werinherstr. 89b, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de, bayern.igmetall.de

Aschaffenburg

Stromsteuerdebatte als Irrlicht – Aktion mit Gießereibetrieben

FLAMME DER SOLIDARITÄT Versprochen bleibt versprochen!
IG Metall Aschaffenburg protestiert.



Die »Flamme der Solidarität« machte Station bei Bosch Rexroth in Lohr am Main, Düker in Laufach und AB Gusstech in Aschaffenburg.

Die Industrie in Deutschland steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Besonders in produktionsstarken Regionen wie dem bayrischen Untermain und Lohr wächst die Sorge um Arbeitsplätze und den Industriestandort. Auftragseinbrüche, hohe Kosten für umweltfreundliche Produktion und internationaler Wettbewerb setzen Unternehmen und Beschäftigte unter Druck.

Am 9. Juli zog deshalb die »Flamme der Solidarität« durch die Geschäftsstelle Aschaffenburg. Gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und Werksleitungen fordert die IG Metall wettbewerbsfähige Energiepreise und ein Klimageld zur Entlastung der Beschäftigten. Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg, kritisiert die aktuelle Stromsteuerdebatte als unzureichend: »Es braucht Investitionen statt Sparpolitik – für Unternehmen und für Bürgerinnen und Bürger.« Zwei zentrale Forderungen sind daher die verlässliche Entlastung bei Energiepreisen für Betriebe und ein Klimageld von mindestens 200 Euro jährlich für mittlere und niedrige Einkommen.

Peter Urlaub, Betriebsratsvorsitzender der Bosch Rexroth-Gießerei, betont: »Unsere Stromkosten liegen deutlich über denen anderer Länder. Energieintensive Betriebe wie wir brauchen bezahlbare Energie, um zu überleben.«

Auch bei Düker bleibt die Lage spannend. Betriebsratsvorsitzender Seefa Yazarel und die Werksleitung fordern ein rasches politisches Handeln.

Bei AB Gusstech ruft Wolfgang Fries, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der LHY-Powertrain, zur gemeinsamen Aktion auf: »Wir müssen unsere Zukunft aktiv sichern – für unsere Arbeitsplätze und unsere Region.«

Rund 25 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter begleiteten die Fackel per Fahrrad von Gießerei zu Gießerei. An den drei Aktionsstandorten beteiligten sich etwa 200 Beschäftigte und Arbeitgebervertreter.

Die Botschaft Richtung Berlin: Ein wettbewerbsfähiger Industriestrompreis ist überfällig – und auch beim Klimageld muss es schneller vorangehen. Denn weniger Einkommen bedeutet weniger Kaufkraft und damit sinkende Umsätze für lokale Betriebe.

Tag der offenen Tür

Volles Haus am 9. Juli beim Tag der offenen Tür der Geschäftsstelle und der After-Work-Party der IG Metall Jugend!

»Klar ist: Gewerkschaftsarbeit findet in den Betrieben statt. Doch hier im Gewerkschaftshaus laufen alle Fäden zusammen – wir sind für die Menschen und unsere Mitglieder da«, sagt Stephan Parkan, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

Wir danken allen, die zu diesem gelungenen Event beigetragen haben. Schon jetzt steht fest: Auch im Jahr 2026 werden wir wieder einladen!



Tag der offenen Tür

TERMINE

SENIORENAUSFLUG
 8.9., 8 Uhr,
 Volksfestplatz,
 63741 Aschaffenburg

VLA-SITZUNG
 18.9., 16 Uhr,
 Gewerkschaftshaus,
 Haselmühlweg 1,
 63741 Aschaffenburg

3. DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
 24.9., 17:30 Uhr,
 DJK Hain,
 Seebachtal 1,
 63846 Laufach

OJA-MEETING
 29.9., 16:30 Uhr,
 Gewerkschaftshaus,
 Haselmühlweg 1,
 63741 Aschaffenburg

SENIORENTREFF AB
 14.10., 14:30 Uhr,
 La Bolera,
 Strietwaldstraße 1,
 63741 Aschaffenburg

SENIORENTREFF LOHR
 21.11., 15 Uhr,
 Küferstube,
 Bahnhofstraße 14,
 97816 Lohr am Main

Impressum

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich),
 Stephan Parkan, Manuela Till
 Anschrift: IG Metall Aschaffenburg,
 Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
 Telefon: 06021 864 20, Fax: 06021 86 42 11
 aschaffenburg@igmetall.de

Augsburg

Ausbildungsstart und neue Herausforderungen

JUGEND Im Gespräch mit der neuen OJA-Leitung

Kurz vor dem Ausbildungsstart haben wir uns mit unseren jungen Aktiven getroffen, der neu gewählten Leitung des Ortsjugendausschusses (OJA) Augsburg. Wir haben über ihre Erwartungen, aktuelle Herausforderungen und die Bedeutung der gewerkschaftlichen Jugendarbeit gesprochen.

Begrüßung der neuen Auszubildenden

Die Stimmung beim Ausbildungsstart ist üblicherweise geprägt von Neugier, Aufregung und Vorfreude. Die neuen Auszubildenden werden natürlich auch von der IG Metall Jugend begrüßt. »Unser Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen von Anfang an für die IG Metall zu begeistern. Uns geht es um den Zusammenhalt und die Durchsetzungskraft für Azubis und Dualis«, sagt Tabea Arens, Mitglied der OJA-Leitung.

Vorstellung der OJA-Leitung

Die vierköpfige Leitung des OJA besteht aus Tabea Arens (Schülerin), Julia Hoffmann (ASA), Carla Sommer (BSH) und Jonas Pfündel (Mercedes-Benz). Das Team setzt sich als OJA-Leitung ehrenamtlich und hoch motiviert für die Interessen der jungen Beschäftigten in Augsburg und der Region ein. Jede und jeder bringt unterschiedliche Erfahrungen und Schwerpunkte mit: von Jugendbildungsarbeit über tarifpolitisches Engagement bis hin zu betrieblicher Mitbestimmung als Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Die OJA-Leitung ist neben dem Jugendsekretär oder der Jugendsekretärin Ansprechpartnerin für Fragen und Aktionen der IG Metall Jugend Augsburg. »Wir sind als OJA-Leitung in unserer jetzigen Konstellation noch neu«, sagt Julia Hoffmann. »Wir haben aber alle unsere Erfahrungen gemacht und vor allem

Lust, die Interessen der Jugendlichen und die Arbeit der IG Metall Jugend zu vertreten und voranzubringen – besonders in den Betrieben, aber auch auf Aktionstagen oder in der Tarifrunde.«

Herausforderungen der Jugend in der IG Metall und der Branche

Ein zentrales Thema im Gespräch waren die Herausforderungen für junge Menschen. Wie können sie in einer sich wandelnden Industrie mitsprechen und mitgestalten? Digitalisierung, Zeitdruck und unsichere Perspektiven machen deutlich, wie wichtig eine starke gewerkschaftliche Stimme ist. »Wir müssen zeigen, dass junge Leute nicht nur mitlaufen, sondern aktiv mitgestalten wollen«, betont Julia.

»Wir haben uns in den zurückliegenden Monaten mit vielen Themen beschäftigt. Zum Beispiel wie sich eine potenzielle Wiedereinführung der Wehrpflicht auf Auszubildende auswirken kann. Oder auch welche Pläne die Bundesregierung mit Blick auf Ausbildung und duale Studierende verfolgt«, berichtet Carla Sommer. »Neben den politischen Themen haben wir aber auch die betrieblichen Prozesse der JAV-Arbeit beleuchtet, etwa wie wir als JAVen unsere Betriebsrundgänge gut strukturieren können, unsere Begrüßungsrunden gestalten und welche Inhalte wir unseren Auslernern mit auf den Weg geben«, ergänzt Jonas Pfündel.

Fazit: Die IG Metall Jugend hat zahlreiche Themen vor der Brust. Zudem verschärfen sich auch die individuellen Herausforderungen, denen junge Menschen begegnen und die wir als IG Metall Jugend gestalten wollen und müssen. Dazu gehört zum Beispiel auch die mentale Gesundheit von jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.



Kontakt:

Ferdije Rrecaj, Erste Bevollmächtigte
IG Metall Augsburg
E-Mail: Ferdije.Frecaj@igmetall.de
oder: jugendaugsburg@igmetall.de



Willkommen im Team!



Wir freuen uns, ein neues Mitglied in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Sarah Wenzl verstärkt seit Juni das Team in der Geschäftsstelle Augsburg. Sie übernimmt die Aufgaben des Veranstaltungsmanagements und Teile der Mitgliederdatenverwaltung.

Impressum

Redaktion: Ferdije Rrecaj (verantwortlich),
Juliane Deak
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 72 08 90
augsburg@igmetall.de

Erlangen

Sommerzeit ist Jugendzeit

JUGEND Ausbildungsstart, Begrüßungsrunden und Klausurtagung des Ortsjugendausschusses

Alle Jahre wieder: Von Juli bis September beziehungsweise Oktober ist viel Aktivismus in der IG Metall Jugend zu beobachten. In diesem Jahr ist das noch spürbarer, weil mit Simon und Regina ein neues hauptamtliches Team dahintersteht.

Begrüßungsrunden

Gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden im Gebiet

der Geschäftsstelle dieses Jahr circa 430 neue Auszubildende und dual Studierende begrüßt. Den Ausbildungsbeginn und den damit verbundenen neuen Lebensabschnitt mit spezifischen Themen und Anliegen begleiten wir als IG Metall Jugend sehr gern. Die Themen der jungen Menschen aus den Begrüßungsrunden nehmen wir direkt für und in die betriebliche Jugendarbeit sowie in den Ortsjugendausschuss (OJA) mit.

Neu im Team: Claas Meyer

Wir freuen uns sehr, dass Claas Meyer die IG Metall Erlangen seit dem 15. Juni als politischer Sekretär verstärkt. Willkommen im Team der Geschäftsstelle!

Er übernimmt die Betreuung von Betrieben, begleitet unsere Kolleginnen und Kollegen in der Leiharbeit und unterstützt den Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren.

Claas bringt umfassende Erfahrung aus seiner bisherigen Tätigkeit bei der IG Metall Augsburg mit, wo er in den vergangenen knapp fünf Jahren aktiv gewirkt hat.



Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern

Die 75. bayerische Bezirkskonferenz fand am 11. und 12. Juli in Ingolstadt statt. Bezirksleiter Horst Ott gab den Anwesenden einen Überblick über die aktuelle Situation im Bezirk, der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Jürgen Kerner, beleuchtete die Industriepolitik. Die 77 Delegierten aus 21 Geschäftsstellen haben unter anderem zwei Anträge einstimmig angenommen, die die Stärkung

des Demokratieverständnisses in Betrieb und Ausbildung sowie die Stärkung der Durchsetzungsfähigkeit verbessern sollen. Abgerundet wurde das Programm durch einen Film zur Geschichte der 35-Stunden-Woche, die ihren 30. Geburtstag feiert, und den Gastbeitrag »Nicht egal! Haltung zeigen in bewegten Zeiten« des Kabarettisten Christian Springer.

Wir danken unserer Delegation für die Teilnahme und die geteilten Eindrücke von der Veranstaltung!



Schon jetzt ist der Blick zusätzlich nach vorn auf 2026 gerichtet – auf das anstehende Klausurwochenende des Ortsjugendausschusses. Dort stehen neben Strategie- und Terminplanung das Kennenlernen neuer aktiver Mitglieder im Fokus.

Neues Angebot: »Jugend in Aktion – (Tarif-)Kompetenz stärken« am 24. September

Für alle Jugend- und Auszubildendenvertretungen aus Erlangen und Umgebung ist das Tagesseminar nach §37.6 BetrVG in unserer Geschäftsstelle geplant.

Tarifkompetenz sowie Qualitätsmerkmale gelungener JAV-Arbeit stehen inhaltlich im Fokus.

Die Anmeldung ist über die Betriebsräteakademie Bayern (BAB) möglich.

TERMINE**SENIOREN (Rad-)Tour zum jüdischen Friedhof in Zeckern**

18.9., 9:30 Uhr, Treffpunkt Langer Johann
Filmnachmittag mit SPD 60+

30.9., 14:30 Uhr
Feier zum Tag der deutschen Einheit
3.10., Programm der Partnerschaft mit Jena

SITZUNGEN Delegiertenversammlung
25.9., 16 Uhr, Redoutensaal
Ortsjugendausschuss
17.9., 16 Uhr, Saal der IG Metall

VERANSTALTUNGEN Lange Nacht der Wissenschaften
25.10., 17 bis 24 Uhr, Saal der IG Metall

Impressum

Redaktion: Nick Heindl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Erlangen,
Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

Werde Teil einer starken Gemeinschaft!

NEXT LEVEL Raus aus der Schule, rein ins Arbeitsleben!



Foto: Markus Bachmeier

Ortsjugendausschuss der IG Metall Ingolstadt

Die IG Metall hat Auszubildenden und dual Studierenden viel zu bieten. Denn ausreichender Jahresurlaub, angemessene Arbeitszeiten, faire Vergütungen – gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen – fallen nicht vom Himmel. Sie werden zwischen den Tarifpartnern, also Arbeitgebern und Gewerkschaften, ausgehandelt. Dabei gilt eine einfache Formel: Je mehr Beschäftigte sich einer Gewerkschaft wie der IG Metall anschließen, umso besser kann sie die Interessen ihrer Mitglieder durchsetzen.

Vieles haben wir schon erreicht: Regelmäßige Anhebung der Ausbildungsvergütungen und Einkommen, mehr Urlaub, kürzere Arbeitszeiten und tarifliche Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung sind nur einige Beispiele. Deshalb zählen wir auf Dich: Denn nur gemeinsam sind wir stark! Es geht um Deine Zukunft, Deine Ausbildung, Dein Studium!

Werde zum »Wir« der IG Metall!

Wer neu im Betrieb ist, dem stellen sich viele Fragen: Wie hoch ist eigentlich

mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir eigentlich, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert? Bei den kommenden Begrüßungsrunden in Deinem Unternehmen kannst Du Dir ein Bild von unserer Arbeit machen. Nur gemeinsam können wir unsere Arbeitsbedingungen mitgestalten. Daher ist es besonders wichtig, viele für unsere Arbeit zu begeistern.

Hast Du Kolleginnen und Kollegen, die noch kein Mitglied sind? Dann sprich sie an und lade sie zu den nächsten Treffen ein. Mit uns kannst Du neue Leute kennenlernen und Dich vernetzen. Spezielle Bildungsmöglichkeiten für die Jugend gibt es in unserem Bildungsprogramm. Mehr Informationen zum Jugendbildungsprogramm gibt es bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Kontakt zur Jugendsekretärin:

julia.schwenke@igmetall.de

Unser Angebot für Studierende

Ich will ein Praktikum absolvieren – worauf sollte ich achten? Muss ich als dual Studierende/Studierender Sozialversicherungsbeiträge bezahlen? Wie läuft das mit der Studienfinanzierung? Oder wie hoch sind eigentlich die Einstiegsgehälter für Absolventen in der Branche, die ich nach dem Studium anstrebe?

Auch (dual) Studierenden bieten wir Beratung zu Themen rund ums Studium. Bei uns bekommst Du Infos rund um die Themen Praktikum, Nebenjob und Berufseinstieg. Darüber hinaus bieten wir Dir eine starke Gemeinschaft, mit der Du etwas bewegen kannst und die Welt für Absolventinnen, Absolventen und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger zu einem besseren Ort machst. Verändern können wir aber nur etwas mit einer starken Gemeinschaft und einem guten Netzwerk. Daher wende Dich an Deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, die noch keine Mitglieder sind.

Wir sind die IG Metall und gemeinsam verbessern wir die Arbeitswelt.

DAS BIETEN WIR STUDIERENDEN

- ▶ Rechtsschutz bei Prüfungsangelegenheiten
- ▶ kostenfreies Seminar- und Weiterbildungsangebot
- ▶ Beratung zu Praktika, Nebenjob und Berufseinstieg
- ▶ Ansprechpartner*innen in vielen Hochschulen vor Ort
- ▶ Stipendien für aktive Mitglieder
- ▶ Vergünstigungen bei Konzerttickets, Urlaub, Lohnsteuerhilfe...

Studierende ohne Erwerbseinkommen zahlen einen Monatsbeitrag von 3 Euro, Studierende im dualen Studium ein Prozent des monatlichen Bruttoverdiensts.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Julia Schwenke, Markus Bachmeier
 Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Ettinger Str. 53 A, 85057 Ingolstadt
 Kontakt: 0841 934 09-0, ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de

Landshut

Zum Start in die Ausbildung am besten gleich vernetzen

JUGEND In vielen Regionen sinken die Einstellungszahlen, und Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Doch eine starke und gute Ausbildung ist das Fundament für eine starke Zukunft – und die gibt es mit der IG Metall Jugend.



Jugendvertreter:innen aus der Geschäftsstelle Landshut bei der Ansprachekonferenz Ende Juli

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und gesellschaftlicher Umbrüche ist es wichtiger denn je, jungen Menschen Perspektiven zu bieten. Ausbildungsplätze sind mehr als nur ein Einstieg ins Berufsleben – sie sind ein Versprechen auf Teilhabe, Ent-

wicklung und Mitgestaltung. Die IG Metall Jugend Landshut setzt sich deshalb mit Nachdruck für gute Ausbildungsbedingungen und eine starke Interessenvertretung junger Beschäftigter ein.

Ansprachekonferenz: Jugend vernetzt sich zum Ausbildungsstart

Ende Juli lud die IG Metall Landshut zu einer besonderen Veranstaltung in die Geschäftsstelle ein: 35 Jugendvertreter:innen und für Jugend zuständige Betriebsräte aus der Region kamen zur Ansprachekonferenz zusammen, um sich über den Ausbildungsstart auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu stärken.

Die Konferenz war von einem offenen und engagierten Austausch geprägt. Die Teilnehmenden diskutierten über Herausforderungen in den Betrieben, über die Rolle der Jugend- und Auszubil-

dendenvertretungen und über die Bedeutung von Mitbestimmung gerade zu Beginn der Ausbildung. Dabei wurde wieder einmal deutlich: Jugendvertreterinnen sind zentrale Ansprechpartnerinnen für neue Auszubildende – sie begleiten, unterstützen und setzen sich für gute Ausbildungsbedingungen ein.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig Vernetzung und gegenseitige Unterstützung sind. Die IG Metall Jugend Landshut bietet dafür nicht nur Raum, sondern auch konkrete Bildungsangebote, Seminare und Netzwerke, die junge Menschen stärken und befähigen, ihre Interessen selbstbewusst zu vertreten.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die IG Metall Jugend Landshut blickt mit Stolz auf das Engagement ihrer Jugendvertreter*innen. Ob im Ortsjugendausschuss, bei Bildungsseminaren oder in der Netzwerkarbeit mit anderen Jugendorganisationen – sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für eine gerechte und solidarische Arbeitswelt.

Zum Ausbildungsstart 2025 wünschen wir allen neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start, viel Freude beim Lernen und Gestalten – und allen Jugendvertreterinnen viel Kraft und Spaß beim Begleiten und Unterstützen.

ORTSJUGENDAUSSCHUSS LANDSHUT

Die IG Metall Jugend Landshut lädt zur OJA-Sitzung am 24. September ein. Thema ist die Stressbewältigung in der Ausbildung und am Arbeitsplatz – ein zentrales Anliegen vieler junger Beschäftigter. Gemeinsam wollen wir Strategien entwickeln, Erfahrungen austauschen und Wege finden, mit Belastungen besser umzugehen. Alle interessierten Jugendvertreter:innen sind herzlich willkommen!

TERMINE

JUGEND OJA-Sitzung
24. September, 17 Uhr, Geschäftsstelle Landshut.
Thema: Stressbewältigung

Ortsjugendausschusssitzung
29. Oktober, 17 Uhr, Geschäftsstelle Landshut.
Thema: Austausch mit Frauenhaus

JAV und junge Betriebsrätekonferenz »Generation Mitbestimmung«
4. und 5. November für Jugendvertreter und -vertreterinnen in Bad Gögging

JUGEND OJA-Seminar
21. bis 23. November, Wochenendseminar zum Thema »Das schöne Leben«, Schliersee

Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de, landshut.igmetall.de

München

Jugend gedenkt der neun Toten des rassistischen Anschlags

GEDENKEN UND SOLIDARITÄT IG Metall Jugend will für die Aufmerksamkeit sorgen, die die schreckliche Tat verdient.



Armela, Can, Dijamant, Guiliano, Hüseyin, Roberto, Sabine, Selçuk und Sevdâ – das sind die Namen der neun Menschen, die am 22. Juli 2016 Opfer eines rassistischen Anschlags am Olympiaeinkaufszentrum geworden sind. Darunter waren auch Angehörige von Mitgliedern der IG Metall München. Die IG Metall Jugend München ist sich ihrer Rolle als Teil der Münchner Stadtgesellschaft bewusst und nimmt daher jedes Jahr an den Gedenkveranstaltungen der Opferangehörigen teil.

In der Erinnerungsarbeit an die Opfer dieses brutalen Anschlags hat der Freistaat jahrelang versagt. Jahrelang bewertete das bayerische Landeskriminalamt (LKA) das Attentat als Amoklauf ohne politisches Motiv. Ein Gutachten der Stadt München sagte dagegen schon 2017: Es war Rechtsterrorismus. Weitere

Gutachten folgten. Erst 2019 schloss sich das LKA der Beurteilung an. Seither gilt das OEZ-Attentat offiziell als »politisch motivierte Gewaltkriminalität – rechts«.

So wurde diese Tat heruntergespielt, und die Opfer und ihre Angehörigen haben lange nicht die Aufmerksamkeit bekommen, die sie hätten bekommen müssen und die sie immer noch nicht ausreichend bekommen. Es gilt, an der Seite der Opferangehörigen zu stehen und eine Ideologie zu bekämpfen, die solche Taten begünstigt und hervorbringt.

Wenn Solidarität unser stärkstes Werkzeug ist, dann gilt es, dieses Werkzeug zu pflegen und nicht abstupfen zu lassen. Nächstes Jahr, zum zehnten Jahrestag, werden wir einen noch stärkeren Fokus auf diese Veranstaltung legen und hoffen, dass möglichst viele unserer Mitglieder daran teilnehmen.

Begrüßungsrunden

Wie jedes Jahr starten im September neue Auszubildende und dual Studierende in ihr Arbeitsleben. Eine spannende Zeit für die jungen Menschen und für unsere Kolleg*innen in den Betrieben. Eine besondere Rolle erfüllen dabei unsere Jugend- und Auszubildendenvertretungen: Sie leisten die Erstansprache, erklären die Grundprinzipien der IG Metall sowie der Interessenvertretung und betreiben Bewusstseinsbildung. In den letzten Jahren haben wir es geschafft, einen Großteil der Nachwuchskräfte für die Gewerkschaftsarbeit zu gewinnen. Viele unserer Aktiven wurden bei den Begrüßungsrunden gewonnen. Wir sind zuversichtlich, dass dies auch 2025 so sein wird, freuen uns auf die neuen Kolleg*innen und heißen sie herzlich willkommen in der größten basisdemokratischen Organisation von Arbeiter*innen auf der Welt, der größten antifaschistischen und feministischen Organisation Deutschlands. Wir freuen uns auf Euch!

Unterstützung im Team

Während der Elternzeit von Julia Wagner wird uns Fabian Schmid-Pham in der Rechtsstelle unterstützen. Fabian ist kein Unbekannter in der Geschäftsstelle. Bereits als Rechtsreferendar war er bei uns, danach unterstützte er uns schon während der Elternzeit von Martin Heigl und auch bei Engpässen.



Impressum

Redaktion: Stefanie Krammer (verantwortlich)
IG Metall München, Werinherstraße 89B,
81541 München
Telefon 089 514 11-0
muenchen@igmetall.de,
igmetall-muenchen.de

TERMINE

MITGLIEDERINFO
Arbeits- und
Wegeunfall
24. September,
18 bis 19 Uhr,
digital

MITGLIEDERINFO
Betriebsratsgrün-
dung und -wahl
22. Oktober,
18 bis 19 Uhr,
digital

BETRIEBSRATSINFO
Digitale Arbeits-
kreise und Öffent-
lichkeitsarbeit
24. September,
9 bis 12 Uhr,
Geschäftsstelle
München

BETRIEBSRATSINFO
Kampagne
Betriebsratswahl
23. Oktober,
9 bis 12 Uhr,
Geschäftsstelle
München

Nürnberg



Ausbildungsstart 2025

Die IG Metall Nürnberg begrüßt die neuen Auszubildenden und Studierenden. Gemeinsam mit Euch setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen, eine qualitativ hochwertige Ausbildung und die Rechte der jungen Beschäftigten ein. Wir bieten Unterstützung und Beratung in allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf. Zusammen gestalten wir die Zukunft der Arbeitswelt. Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit. Willkommen in der IG Metall!

Eure Ansprechpartnerin bei der IG Metall Nürnberg in allen Fragen der Berufsausbildung ist Carolin Geist.

Zukunft durch Widerstand!

AUS DEN BETRIEBEN IG Metall und Betriebsrat kämpfen um den Erhalt der Arbeitsplätze bei ZF Gusstechnologie in Nürnberg.

Bei ZF brennt die Luft. Das Management plant Sparmaßnahmen für die Division E, das Geschäft der elektrifizierten Antriebstechnologien. Laut Presseberichten steht der Verkauf der Sparte im Raum – und in letzter Konsequenz die Abwicklung. Beschäftigte in Deutschland und besonders in Bayern sind davon bedroht. Bei ZF Gusstechnologie am Standort Nürnberg sind alle 1000 Beschäftigten betroffen. Um sich beim Management Gehör zu verschaffen, sind sie am 29. Juli auf die Straße gegangen. Im Rahmen einer zusätzlichen Betriebsversammlung informierte der Betriebsratsvorsitzende Batuhan Cevik die Kolleginnen und Kollegen auf dem Werksgelände über die bekannt gewordenen Pläne des ZF-Managements. Die IG Metall und die Betriebsräte befürchten, dass derartige Pläne massive Arbeitsplatzverluste zur Folge haben werden. Anschließend wurde die Betriebsversammlung unterbrochen. Die

ZF-Beschäftigten folgten dem Aufruf der IG Metall und demonstrierten vor ihrem Werk. Während der Kundgebung unterschrieben die ZF-Kolleginnen und Kollegen auf einem großen Banner und forderten den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Mit Kartons errichteten sie am Werkstor eine große Schutzmauer. Die Botschaft war klar: Zukunft durch Widerstand! Der bundesweite Protest zeigte erste Wirkung. Das Management bindet die IG Metall und die Betriebsräte ein. Bis Ende September 2025 soll eine zukunftsfähige Lösung für die Division E gefunden werden. Scheitern die Gespräche, dann ist die IG Metall vorbereitet, den Druck auf ZF weiter zu erhöhen und für die Arbeitsplätze zu kämpfen.



Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
 Anschrift: IG Metall Nürnberg,
 Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
 nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

Euer Team in Regensburg

SERVICE In den zurückliegenden Monaten gab es viel Bewegung im Hauptamtlichenteam der IG Metall-Geschäftsstelle Regensburg. Deshalb geben wir Euch hier einen aktuellen Überblick über die Teammitglieder und ihre Zuständigkeiten.

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Regensburg,
 Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
 Telefon: 0941 6039 60
 regensburg@igmetall.de



Rico Irmischer
 1. Bevollmächtigter
 0941 60396-12
 rico.irmischer@igmetall.de
 Leitung der Geschäftsstelle
 Koordination Ortsvorstand &
 Delegiertenversammlung
 Kasse, Finanzen, Revision
 Betriebspolitik
 Betriebsbetreuung
 Öffentlichkeitsarbeit
 Senior:innen
 DGB-KV Regensburg



Olga Redda
 2. Bevollmächtigte
 0941 60396-27
 olga.redda@igmetall.de
 Leitung der Geschäftsstelle
 Betriebsbetreuung
 Tarifpolitik, Schwerpunkt M+E und
 Tarifverantwortung GS
 Sozialpolitik, Rente
 BR-Netzwerke
 Rechtsschutz-Koordination
 DGB-KV Neumarkt



Elena Bauer
 Gewerkschaftssekretärin
 0941 60396-26
 elena.bauer@igmetall.de
 Gewerkschaftliche
 Erschließung mit
 KFZ-Fokus
 Tarif KFZ-Handwerk
 Betriebe ohne Betriebsrat



Daniel Schicker
 Gewerkschaftssekretär
 0941 60396-25
 daniel.schicker@igmetall.de
 Betriebsbetreuung
 Handwerksarbeit
 SBV Arbeit & -Wahlen
 Arbeits- und Gesundheitsschutz
 DGB-KV Schwandorf



Rebecca Frank
 Gewerkschaftssekretärin
 0941 60396-22
 rebecca.frank@igmetall.de
 Bildungsarbeit
 Betriebsbetreuung
 Tarif Textil-Bekleidung
 DGB-KV Cham



Thomas König
 Gewerkschaftssekretär
 0941 60396-31
 thomas.koenig@igmetall.de
 BMW-Projekt
 Frauenteam



Petr Arnican
 Gewerkschaftssekretär
 +49 160 91895688
 petr.arnican@igmetall.de
 Ansprache tschechische
 Arbeitnehmer:innen



Christian Vossenkaul
 Gewerkschaftssekretär
 0941 60396-23
 christian.vossenkaul@igmetall.de
 Betriebsbetreuung
 Leiharbeit
 Tarif Kontraktlogistik
 Migrationsarbeit
 DGB-KV Kelheim



Bastian Käsbauer
 Gewerkschaftssekretär
 0941 60396-20
 bastian.kaesbauer@igmetall.de
 Jugendarbeit
 Ortsjugendausschuss
 JAV-Wahlen & -Betreuung
 Werksstudierende &
 Ferienbeschäftigte
 Jugend-Öffentlichkeitsarbeit
 DGB-Jugend



Matthias Winter
 Gewerkschaftssekretär
 0941 60396-0
 matthias.winter@igmetall.de
 Gewerkschaftliche
 Erschließung
 Betriebe ohne Betriebsrat



IG Metall Regensburg
 Richard-Wagner-Str. 22
 93055 Regensburg

Telefon 0941 60396-0
 regensburg@igmetall.de

Öffnungszeiten
 Montag 12:30 – 16:15 Uhr
 Dienstag 08:00 – 16:15 Uhr
 ! Mittwoch nur digital
 Donnerstag 08:00 – 16:15 Uhr
 Freitag 08:00 – 12:00 Uhr



Kontakt zu uns



Elisabeth Bauer
 Verwaltungsangestellte
 0941 60396-30
 elisabeth.bauer@igmetall.de
 Assistenz Rebecca Frank, Elena
 Bauer und Matthias Winter
 Bildungsarbeit
 Agitations- und
 Werbematerialien



Sabine Kutscher
 Verwaltungsangestellte
 0941 60396-16
 sabine.kutscher@igmetall.de
 Assistenz Daniel Schicker und
 Christian Vossenkaul
 Rückholmanagement
 Senior:innen
 Jubilarehrung
 SBV-Wahlen



Birgit Lingauer
 Verwaltungsangestellte
 0941 60396-15
 birgit.lingauer@igmetall.de
 Assistenz Olga Redda
 Kasse
 Administration Tarifpolitik
 Verträge, Inventar,
 Dienstwägen



Veronika Pfeffer
 Verwaltungsangestellte
 0941 60396-17
 veronika.pfeffer@igmetall.de
 Assistenz Rico Irmischer und
 Bastian Käsbauer
 Ortsvorstand
 Delegiertenversammlung
 VK-Ausschuss und OJA
 BR-, VK- und JAV-Wahlen
 Pressearbeit
 DGB und Verbände



Katharina Schmidkonz-Allwardt
 Verwaltungsangestellte
 0941 60396-14
 katharina.schmidkonzallwardt@igmetall.de
 Mitglieder datenpflege
 Geschäftsstellenpostfach
 Beschäftigterhebung
 Rechtsschutzorganisation
 Betriebsdatenpflege
 Datenschutz

	Mo	Di	Mi digital	Do	Fr
Bauer Elisabeth	08:00 - 16:15	08:00 - 13:00	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 12:00
Kutscher Sabine	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 12:00
Lingauer Birgit	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 14:00	-
Pfeffer Veronika	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 12:00
Schmidkonz-Allwardt Katharina	08:00 - 12:45	08:00 - 16:15	11:30 - 16:15	08:00 - 16:15	08:00 - 12:00

Rosenheim

Wir zeichnen aus – die besten Azubi-Werkstätten

WANDERPREIS Die IG Metall Rosenheim belohnt seit diesem Jahr eine starke Organisation unter Auszubildenden mit einem IG Metall-Tischkicker.



Ausgezeichnet und eingekickt – Auszubildende und Betriebsrat bei Siteco feiern den IG Metall-Kicker.

Seit diesem Jahr vergibt die IG Metall Rosenheim eine besondere Auszeichnung: Die drei Ausbildungswerkstätten im Bereich der Geschäftsstelle mit der besten gewerkschaftlichen Aktivität unter den Auszubildenden werden als beste Azubi-Werkstätten geehrt.

Die Kriterien für die Wahl: viele IG Metall-Mitglieder unter den Auszubildenden, dazu eine aktive Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und sichtbares Engagement im Betrieb.

Der Preis: Als Dankeschön stellt die IG Metall Rosenheim jeder ausgezeichneten Werkstatt einen Tischkicker für ein Jahr zur Verfügung – in den Pausen

und nach der Arbeit können die Auszubildenden also immer ein bisschen zocken. Das sorgt für mehr Teamgeist und Spaß im Ausbildungsalltag und fördert außerdem den Austausch untereinander.

»Wir wollen zeigen, dass sich das Mitmachen lohnt, und Anreize schaffen«, sagt Florian Bauer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rosenheim. Die Kickertische werden fortan jährlich wechseln wie ein Wanderpokal – jeweils zu den drei Besten der vergangenen Saison. Schon bei der Premiere hat sich gezeigt: Die Freude bei den Auszubildenden in den ausgezeichneten Werkstätten ist riesig.



Veranstaltungen

Kentner
FRÜHSCHOPPEN

TRAUNREUT
Steiner Bräustüberl, Hauptstraße 5,
83371 Stein an der Traun

ROSENHEIM
Gasthaus Höhensteiger, Westendorfer Straße 101,
83024 Rosenheim

MEHRING/HOHNWART
Gasthof Schwarz, Hohenwart 10
84561 Mehring

ANMELDUNG DRINGEND ERFORDERLICH UNTER:
rosenheim@igmetall.de oder 08031 35898 0

OKTOBER
MITTWOCH 22 10.00 UHR

SCHAFKOPFTURNIER

OKTOBER 15 | **NETZWERKSTATT**
KANTSTR. 11 | **17:30**
83301 TRAUNREUT

ANMELDUNGEN BITTE UNTER
ROSENHEIM@IGMETALL.DE

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich)
Timo Hüther, Paul Marschalek
Anschrift: IG Metall Rosenheim,
Brixstraße 2, 83022 Rosenheim
Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20
rosenheim@igmetall.de, rosenheim.igmetall.de

Schweinfurt

Unsere Industrie in Gefahr: Schweinfurt steht

ZF UND SKF Was für ein Tag: zwei eindrucksvolle Kundgebungen, eine klare Botschaft!



Foto: IG Metall Schweinfurt

Am 29. Juli versammelten sich mehr als 4500 Beschäftigte von ZF, ZF Aftermarket und ZF Race zur gemeinsamen Fortsetzung der Betriebsversammlungen und anschließender Protestkundgebung. Damit haben sie ein unglaublich starkes Signal an den Aufsichtsrat von ZF – der an diesem Tag in Friedrichshafen zu seiner Sitzung zusammengekommen ist – gesendet. Denn dieser entscheidet über die Zukunft der Elektromobilität in der Division E und damit über die Zukunft der Beschäftigten bei ZF Schweinfurt. Unsere Botschaft ist klar: Entwicklung und Fertigung müssen in Schweinfurt bleiben.

Übrigens: Der – bundesweite – Aktionstag hat Wirkung gezeigt. In der Aufsichtsratssitzung wurde ein Eckpunktepapier für ein »Bündnis für Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung« vereinbart. Bis zum 30. September 2025 sollen auf örtlicher Ebene Verhandlungen geführt werden, wie sich ZF stra-

tegisch für die Zukunft aufstellen wird. Dabei geht es beispielsweise um die Fragen, wie die E-Motor-Produktion in Schweinfurt gehalten oder wie zukunftsfähige Produkte und Beschäftigung an den deutschen Standorten gesichert werden können. Denn: Wir wollen unsere Standorte zukunftssicher aufstellen und dass die Division E, in der allein in Schweinfurt über 3500 Beschäftigte arbeiten, ein fester Bestandteil von ZF bleibt! Das werden wir allerdings nicht als Bittsteller tun, sondern mit der Stärke und Kraft, die Ihr am Aktionstag gezeigt habt, in die anstehenden Verhandlungen gehen. Mit dem Eckpunktepapier ist die Auseinandersetzung nicht beendet, sondern vorerst lediglich ausgesetzt. Sollten die Verhandlungen nicht erfolgreich verlaufen, werden wir zeigen: Wir können noch mehr. Dann werden weitere und stärkere Aktionen folgen!

Damit nicht genug. Am gleichen Tag um 12:05 Uhr folgten fast 1500 Kolleginnen und Kollegen von SKF dem Auf-

ruf »Wir sind SKF« und demonstrierten auf der Ernst-Sachs-Straße gegen die drohende Verlagerung von 1300 Arbeitsplätzen in den Hafengebiete sowie gegen weiteren Personalabbau. Sie hatten ebenfalls eine klare Botschaft: Wir halten an SKF in Schweinfurt fest! Das haben die Beschäftigten mit einer fantasievollen Aktion unterstützt und mit ihrem eigenen Handabdruck deutlich gezeigt: »Wir stehen hinter den Forderungen von Betriebsrat und IG Metall.« Danke dafür!

Zusammen haben über 6000 Beschäftigte gezeigt: Schweinfurt steht – für eine industrielle Zukunft made in Schweinfurt.



Foto: Henrick Holmäck

Willkommen in Deiner Zukunft – willkommen in der IG Metall Jugend!

Rund 350 junge Menschen starten jetzt in der Region Main-Rhön in ihr Berufsleben. Schön, dass Ihr da seid!

Als IG Metall Jugend begleiten wir Euch. Wir sind Eure Stimme im Betrieb und Euer Rückhalt, wenn es mal nicht rund läuft. Gemeinsam setzen wir uns für eine hochwertige Ausbildung, faire Bedingungen und Eure Mitbestimmung

ein. Ob bei Aktionen, Treffen oder beim Jugendwarnstreik – wir haben gezeigt, was möglich ist, wenn junge Menschen laut, solidarisch und entschlossen auftreten. Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen und gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Ihr seid Teil einer starken Bewegung. Und vielleicht seid Ihr bald selbst

mittendrin – als Jugendvertreter*in, als Ideengeber*in, als Verändernde. Auf einen großartigen Start!

Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Stefanie Klepke
Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de, schweinfurt.igmetall.de

Passau

Feierliche Jubilarehrung der IG Metall Passau

STARKER ZUSAMMENHALT 513 Mitglieder bringen 19 400 Jahre gelebte Solidarität auf die Waage.

In festlich geschmückten Zelt in Neukirchen vorm Wald ehrte die IG Metall Passau am 9. Juli ihre langjährigen Mitglieder. Insgesamt 513 Jubilarinnen und Jubilare waren zur Feier eingeladen. Sie wurden für ihre 25-, 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Treue zur Gewerkschaft gewürdigt. Gemeinsam bringen sie beeindruckende 19 400 Mitgliedsjahre auf die Waage – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Engagement und gelebte Solidarität.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Passau, Wolfgang Nirschl, begrüßte die Anwesenden herzlich und sprach ihnen seinen tiefen Dank aus:



»Jede einzelne Mitgliedschaft steht für gelebte Gewerkschaftsgeschichte. Sie alle haben mit Ihrem Engagement dazu beigetragen, dass wir als IG Metall stark und durchsetzungsfähig bleiben.«

Auch der Zweite Bevollmächtigte, Robert Scherer, schloss sich den Glück-



wünschen an. Er betonte in seiner Ansprache die Bedeutung der langjährigen Mitglieder für die Gegenwart und Zukunft der Gewerkschaft: »Ohne Ihre jahrzehntelange Unterstützung wären viele Errungenschaften in der Arbeitswelt nicht möglich gewesen.«



Einen Tag später, am 10. Juli, haben wir auch in Straubing im Gasthaus Reisinger einige Mitglieder für ihr jahrelanges Engagement geehrt. Werner Koller und Raphael Hoschkara würdigten mit rührenden Worten die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare und bedankten sich. In persönlichen Gesprächen wurden noch Erlebnisse ausgetauscht, die die Jubilare mit der Gewerkschaftsarbeit bis heute verbinden.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war eine Zeitreise durch die Jubiläumsjahrgänge. In den Ansprachen wurden prägende Ereignisse aus Politik, Gesellschaft und Kultur der jeweiligen Eintrittsjahre lebendig – von den bewegten 1950er- über die Umbrüche der 1980er-Jahre bis hin zur digitalen Gegenwart. Die Gäste erinnerten sich an historische Momente, persönliche Geschichten und gemeinsame Kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen. Die Veranstaltung war nicht nur eine Würdigung der Vergangenheit, sondern auch ein motivierender Ausblick auf die Zukunft der Gewerkschaftsarbeit. Bei Musik, gutem Essen und vielen Gesprächen wurde bis in den Abend hinein gefeiert.



Besonderer Besuch in der Geschäftsstelle Passau

In der Geschäftsstelle der IG Metall Passau am Salzweg trafen sich am 22. Juli ehemalige ZF-Kolleginnen und -Kollegen, die sich über Jahre gewerkschaftlich engagiert haben, zu einem herzlichen Austausch. Bei einer gemeinsamen Brotzeit und einer Bürobesichtigung wurden

Erinnerungen geteilt und aktuelle Themen diskutiert. Die IG Metall würdigte das langjährige Engagement mit großer Wertschätzung.

Impressum

Redaktion: Wolfgang Nirschl (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Passau, Salzweiger Str. 5,
94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de